

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 74 (1970)
Heft: 4

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung.)

Grissemann H.: *Die Legasthenie als Deutungsschwäche*. Zur psychologischen Grundlage der Legasthenietherapie, mit Arbeitsmappe.

M. Linder, H. Grissemann: *Zürcher Lesetext*. Ein Testverfahren zur Erfassung legasthenischer Kinder.

Als Ergebnis der neueren Legasthenieforschung liegt ein dreiteiliges Werk zur Aetiologie, Psychodiagnostik und Therapie der Legasthenie vor. Der Textband «Die Legasthenie als Deutungsschwäche», in welchem erstmals ein Zusammenhang zwischen Deutungsschwäche und verschiedenen Regressionserscheinungen gestiftet wird, die Testmappe «Zürcher Lesetest» mit einem einfachen, standardisierten Testverfahren und die Arbeitsmappe «Die heilpädagogische Betreuung des legasthenischen Kindes, die eine Fülle von Arbeitsblättern mit funktionspezifisch gegliederten Übungen enthält, sind die drei Teile des Werkes, das sich an Psychologen, Psychiater, Psychotherapeuten, Heilpädagogen, Sonderklassenlehrer und interessierte Lehrer aller Stufen wendet. (Inserat S. 115.) W.

Paul A. Osterrieth: *Lernen durch Wachsen*. Aus dem Französischen übersetzt. Verlag Herder, Freiburg, Basel.

Das Büchlein ist entstanden aus einem Kurs über Erziehung, den Osterrieth an der Universität Lüttich durchgeführt hat. Der Verfasser zeichnet die natürliche Entwicklung bei vernünftiger oder weniger vernünftiger Haltung der Umwelt. Der französische Titel «*Faire des adultes*» visiert das Erziehungsziel, der deutsche Titel den Weg. Es ist eine leicht verständliche, vernünftige Erziehungslehre für Eltern und Lehrer, in der die affektiven Faktoren und das ethische Verhalten gebührend berücksichtigt werden. Nichts weltumstürzlerisch Neues, sondern Grundwahrheiten werden festgehalten und mit der Gegenwartslage in Beziehung gebracht. E. B.

Alfred Clemens Baumgärtner: *Aspekte der gemalten Welt*. 12 Kapitel über das Bilderbuch von heute. Verlag Julius Beltz, Weinheim, Basel.

14 Autoren aus den verschiedensten das Bilderbuch berührenden Arbeitsgebieten haben den Versuch unternommen, die vielfältigen sich stellenden Probleme in zwölf Studien zu durchleuchten, wobei nicht nur die bereits bestehende Literatur beigezogen, sondern auch eine große Anzahl von Bildillustrationen zur Veranschaulichung benützt wurde. Die Arbeiten befassen sich mit der geschichtlichen Entwicklung des Bilderbuches und seinem Verhältnis zur Gegenwartskunst, mit dem Verhältnis zwischen Text und Bild, mit psychologischen Fragen, mit unterrichtspraktischen Problemen im Kindergarten und in der Grundschule, mit der Kritik am Bilderbuch und mit buchhändlerischen Aspekten. Die verschiedensten Standpunkte kommen dabei zur Sprache. Diese aufzuzeigen, war dem Herausgeber wichtiger als die Schaffung eines einheitlichen und in sich geschlossenen Ganzen. Sein Ziel war es, durch die verwirrende Vielfalt der Meinungen und Auffassungen «so etwas wie Pfade zu legen». Das vorliegende Werk stellt eine wertvolle Anregung zu weiterer Forschungsarbeit mittelst empirischer Untersuchungen dar, aus der dann weitere Ergebnisse gewonnen und praktisch verwertet werden könnten. Dr. E. Brn.

Grissemann H.: Die Legasthenie als Deutungsschwäche

Zur psychologischen Grundlegung der Legasthenietherapie. 1968, 153 Seiten, einige Abbildungen und Tabellen, kartoniert Fr. 19.—. Dazu gehören:

Grissemann H.: Die heilpädagogische Betreuung des legasthenischen Kindes

Eine Arbeitsmappe mit 100 Arbeitsblättern zur Verwendung in Einzel- und Gruppenförderstunden, Fr. 16.—.

Linder M. / H. Grissemann: Zürcher Lesetest

Ein Testverfahren zur Erfassung legasthenischer Kinder. Testmappe mit 9 Lesekarten, 20 Formularen und Anleitung, Fr. 16.—.

Weinschenk C.: Die erbliche Lese-Rechtschreibschwäche und ihre sozialpsychiatrischen Auswirkungen

Ein Lehrbuch für Ärzte, Psychologen und Pädagogen. 2., vollständig neubearbeitete und stark erweiterte Auflage. 1965, 216 Seiten, 8 Abbildungen, Leinen, Fr. 26.—.

Verlag Hans Huber Bern Stuttgart Wien



Nebelspalter

Redaktion: F. Mächler, Rorschach
Druck, Verlag: E. Löpfe-Benz AG,
Rorschach

Die schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift ist politisch und wirtschaftlich völlig unabhängig. Ihre namhaften künstlerischen und literarischen Mitarbeiter stellen Bild und Wort in das helle, saubere Licht des Humors und der freien, unpersönlichen Kritik durch die Satire.

Abonnementspreis: 6 Monate Fr. 17.50, 12 Monate Fr. 32.—. Der Nebelspalter-Verlag, Rorschach, sowie sämtliche Poststellen und Buchhandlungen nehmen Ihre Bestellungen gerne entgegen.

Hugo Beerli, Egon Kraus und Leo Rinderer: *Von der Musik und ihren großen Meistern*. Edition Helbling, Volketswil ZH.

Die echte Begegnung aller mit dem musikalischen Kunstwerk ist unser Wunsch. Das Ziel des Singunterrichtes besteht darin, die Schüler zu eigenem Singen und Musizieren zu führen und dadurch ihr Verständnis und ihre Liebe für die Musik zu wecken. Wie kann das geschehen? Das vorliegende Werk, ein Lehrmittel für den Musikunterricht auf ganzheitlicher Grundlage, stellt ein wertvolles Hilfsmittel dar.

Musikkunde beginnt im Kindergarten und in den ersten Schuljahren. Die hier vornehmlich intuitiven, spontanen Hinweise auf Melodie, Rhythmus, Harmonie, Tempi und Dynamik sollten allmählich bewußt in den Unterricht eingebaut werden. Wie dies in organischer Weise geschehen kann, erläutern die Verfasser im vorliegenden Buch.

Anhand zahlreicher Beispiele aus älterer, neuer und neuester Zeit kann der Schüler selbsttätig die Elementar-begriffe der Musiklehre erarbeiten. Wo es um die Vertiefung musikalischer Zusammenhänge geht, wird sich der Unterrichtende gerne an die vielen sorgfältig ausgewählten Beispiele aus der Instrumental- und Kunstmusik halten.

Im zweiten Teil des Werkes finden sich Kurzbiographien von Komponisten, «deren Persönlichkeit und Werk gerade für den jugendlichen Menschen von besonderer Bedeutung sind».

Der dritte Teil enthält einen kurzgefaßten Lernstoff über die bedeutenden Musiker aller Epochen, eine knappe Übersicht über die Musikgeschichte und eine Zusammenstellung von musikalischen Fachausdrücken. Besonders verdienstvoll scheint mir das Anliegen der Autoren, die Heranwachsenden vertraut zu machen mit Strömungen und Problemen der zeitgenössischen Musik. So finden sich im biographischen Teil Abschnitte über Strawinsky, Bartok, Hindemith und Schoeck; im lexikographischen Teil fehlen nicht Hinweise auf Schönberg, von Webern, Berg und Krenek.

Das Buch wurde geschaffen für die Schule, für den privaten Musikunterricht und für Musikliebhaber. Musikbeflissenen Erziehern wird es gute Dienste leisten.

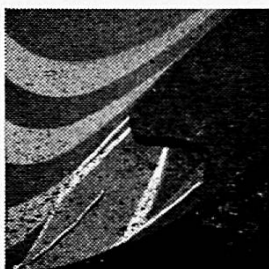
A. L.

Klaus Mollenhauer: *Erziehung und Emanzipation*. Juventa Verlag, München.

Die Sammlung kleinerer Arbeiten, die Mollenhauer unter diesem Titel herausgibt, visiert unter verschiedenen Themen das Problem der geistigen Mündigkeit des Subjektes als Ziel der Erziehung. Früher wurde dieses Erziehungsziel unter dem Motto «*Erziehung ist Anleitung zur Selbsterziehung*» diskutiert. Mollenhauer neigt dazu, die Lage einseitig zu sehen. Er idealisiert die Jugend und verallgemeinert Haltungen und Meinungen einzelner Erwachsener. Der Autor bestimmt Emanzipation als Befreiung von metaphysischen und historischen Systemen, ist sich aber scheinbar nicht bewußt, wie sehr er einem solchen System, nämlich dem Marxismus, verpflichtet ist. Mollenhauer möchte die Konfliktsituation in die Erziehungswirklichkeit eingeschlossen haben, kennt jedoch offenbar abgelehnte Erziehungstheorien, z. B. die geisteswissenschaftliche Pädagogik, zu wenig, um zu erkennen, wie weit sie seiner Forderung schon zugekommen ist. Wenn Mollenhauer nach lebensangepaßten Hochschulen sucht, so übersieht er, daß Hochschulen ihrerseits, sofern sie von lebendigem Geist geprägt sind, lebensgestaltend wirken. Solch einseitige Perspektiven regen die Diskussion an; zur Lösung der Aufgaben der Pädagogik tragen sie kaum bei.

E. B.

Für die Schweizer Schulschrift braucht es eine druckstabile und trotzdem elastische Feder.



Der neue Pelikano hat sie!

■ Bei der neuen Pelikano-Feder gibt es kein Spreizen der beiden Spitzen mehr. Sie federt, dank ihrer neuen Form, in sich selbst. Dadurch wird der ungelenkten Anfängerhand der nötige Widerstand entgegengesetzt. Trotzdem ist diese neue Feder elastisch und fördert ein unverkrampftes, gelöstes Schreiben. **Sie entspricht damit genau den Anforderungen des Unterrichtes nach der Schweizer Schulschrift-Methode.**

■ Die neue Feder behält auch nach langer Zeit ihre ursprüngliche Form bei. Sie wird, selbst bei starker Beanspruchung, nicht breiter. Das ist besonders wichtig bei feinen Spitzen.

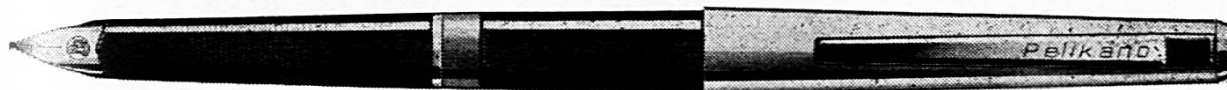
■ Die neue Pelikano-Feder lässt sich, ähnlich wie bei einem gewöhnlichen Federhalter, vom Lehrer selbst spielend leicht und schnell auswechseln.

■ Ein neuer, absolut schlag- und bruchfester Spezial-Kunststoff macht den Pelikano noch solider.

■ Der neue Pelikano besteht aus nur vier Bestandteilen, die sich einfach auswechseln lassen. Umständliche und zeitraubende Reparaturen fallen damit weg.

Pelikano

der perfektteste, den es je gab!



Günther Wagner AG
Pelikan-Werk, 8038 Zürich
Telefon 051/ 917373



Iring Fetscher: *«Modelle internationaler Ordnung»*. Ein Beitrag zum Problem der Friedenssicherung. Heft 9 der Schriften des internationalen Arbeitskreises Sonnenberg.

Fetscher sammelt Modelle internationaler Ordnung, die der Friedenssicherung dienen sollen. Sein Aufsatz ist nacheinander in deutscher, englischer und französischer Sprache in einem Heft herausgegeben worden. — Internationale Zusammenarbeit oder Isolierung der einzelnen Staaten ist die erste Fragestellung, der er nachgeht. Das erste Modell liegt u. a. vor in *David Humes* Theorie von *«the balance of power»* und in *Adam Smith* *«Vorschlag des Freihandels»*. Dagegen erblickt *J. J. Rousseau* eine Friedenssicherung in der Verminderung der internationalen Kontakte, ebenso *J. G. Fichte* in seinem *«Geschlossenen Handelsstaat»*. — Eigentlich modern mutet *Kants* Friedenstheorie an, nämlich Friedenssicherung durch Ausbau der Demokratie, auch in bezug auf Außenpolitik, was zur Ausschaltung von Angriffskriegen führe.

Vom 19. und 20. Jahrhundert greift Fetscher zunächst die sozialistische Theorie heraus, die in der Unausgeglichenheit der ökonomischen Verhältnisse die Hauptursache des Krieges erblickt. Dann wird einiges gesagt über psychologisch und biologisch orientierte Modelle, die sämtliche vom Aggressionstrieb ausgehen. Lorenz schlägt Ersatzobjekte vor, an denen sich der Aggressionstrieb abreagieren könne, z. B. Sport. Marcuse ist für Abbau der Triebeinschränkung, wodurch er zur Neutralisierung des Aggressionstriebes zu gelangen hofft. Amerikanische Psychologen verlangen Abbau autoritativer Verhaltensweisen, um den Aggressionstrieb nicht zu reizen. — Das Thema ist summarisch behandelt; der Aufsatz mutet an wie eine Zusammenfassung einiger erarbeiteter Positionen. E.B.

Theo Bucher: *Engagement, Anpassung, Widerstand*. Erziehung im Zeitalter einer weltweiten Kultur. Fr. 16.80. Benziger Verlag, Zürich, Einsiedeln.

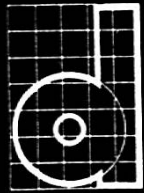
Es handelt sich nicht, wie der Titel erwarten läßt, um eine Durchexerzierung des Polaritätsgedankens Anpassung-Widerstand auf dem Felde der Erziehung und des Unterrichtes. Dafür gibt der Verfasser, Direktor einer schweizerischen katholischen Lehrerbildungsstätte, in einem einleitenden Kapitel Übersicht und Einblick in die heutige, durch die Industrie geprägte Kultur, um dann in der Auseinandersetzung mit den Erziehungsproblemen, nicht nur die Mängel der Gegenwart, sondern auch deren positive Möglichkeiten zu zeigen. Jedem Kapitel folgt eine Sammlung von Aufgaben, welche die Selbsttätigkeit des werdenden Lehrers anregen sollen. Jedes Kapitel enthält auch ein Literaturverzeichnis, das von enormer Belesenheit des Verfassers zeugt.

Daß Pestalozzi zu den am häufigsten zitierten Verfassern gehört, daß auch unser schweizerisches Lexikon der Pädagogik Erwähnung findet, ist besonders erfreulich. H. St.

T. R. Fyfel: *Die ratlosen Rebellen*. Jugend im Wohlfahrtsstaat. Ernst Klett-Verlag, Stuttgart.

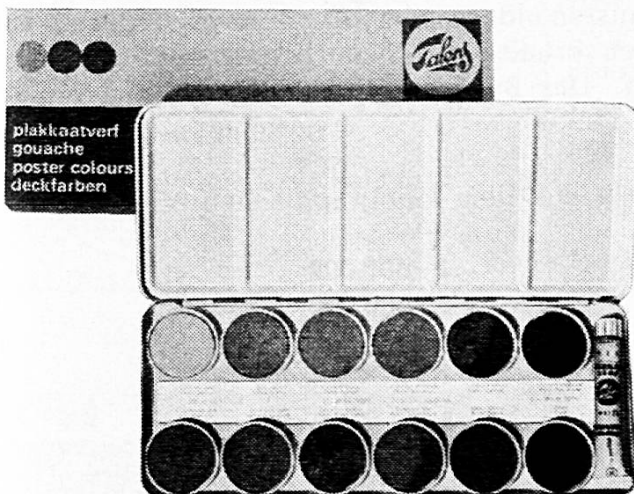
Es handelt sich um eine aus dem Englischen übersetzte, sehr interessante soziologische Studie. Der Verfasser untersucht zuerst die Gruppe der Teddyboys, eines Prototyps der aufrührerischen und zum Verbrechen neigenden jugendlichen Rebellen der Gegenwart. Er geht den Zusammenhängen zwischen Jugend und Wohlfahrtsstaat, zwischen Reizüberflutung

10. DIDACTA
Basel 1970
28. Mai
1. Juni



**Europäische
Lehrmittelmesse
Basel Schweiz**

TALENS-Deckfarbkasten



Aus Metall oder Kunststoff.

Ansprechend, zweckmäßig und
unverwüstlich.

Reine, leicht lösliche Farben von
großer Deckfähigkeit und
Leuchtkraft.

Lieferung durch den Fachhandel

Talens & Sohn AG, Dulliken



und innerer Leere nach. Er analysiert Motive und Erscheinungsformen der Rebellen in Frankreich, Deutschland, Italien, Amerika und zieht zum Vergleich auch die Sowjetunion heran. Er spricht von der Werbung, die an die Stelle des Überichs, des Gewissens, getreten ist, von Apathie und Zynismus, von zwangloser Formlosigkeit, einem trübseligen Sichfallenlassen in Sexualität und Rausch. Das düstere Bild wird etwas aufgehellt durch die Eindrücke, die der Verfasser von einzelnen Formen des modernen Strafvollzuges empfängt. Er schildert verschiedene britische Heime und Camps, in denen jugendliche Verbrecher unter hervorragender pädagogischer Führung und modernsten Methoden — Gruppentherapie, Training in Selbstdisziplin, Vermittlung von Ersatzvätern und -müttern — einer Resozialisierung zugeführt werden. H. St.

Haug/Maessen: *Was wollen die Schüler*. Fischer-Büchereien.

In diesem kleinen Buch erläutern und dokumentieren zwei junge Autoren, die selbst aus der Schülerbewegung hervorgegangen sind, wo der Protest seine Wurzeln hat. Da die Schrift ausgesprochen deutsche Verhältnisse berührt und vor allem in sexuellen Fragen eine sehr extreme Richtung vertritt, erübrigt sich ein näheres Eingehen. H. St.

Parreren/Peek/Velema: *Erfolgreich studieren*. Zirka Fr. 9.—. Herder Verlag, Freiburg, Basel.

Das Buch will dem Studenten seine Lage zum Bewußtsein bringen. Eine eigentliche Erziehung zum Studieren als besonderem Ausbildungsweg und Entwicklungsgang wird versucht, was ganz besonders notwendig ist für junge Menschen, die nicht von innen heraus und aus eigener Initiative für das Wesentliche akademischen Studiums aufgeschlossen sind. Der Studierende wird aber nicht lediglich mit Voraussetzungen materieller, methodischer und psychologischer Art bekannt gemacht, sondern auf Schritt und Tritt dazu angeregt, sich mit seiner eigentümlichen Lage im ganzen sowie im besondern mit Studienplanung, Studienmethoden, Auswertung der Fachliteratur und der Vorlesungen, Vorbereitungsmöglichkeiten von Seminararbeiten und Prüfungen aktiv auseinanderzusetzen, um sich dadurch zur Erkenntnis der wesentlichen Sachverhalte durchzuarbeiten und zu einem fruchtbaren Studium zu gelangen. Das Buch erfüllt eine wichtige Aufgabe in unserer Gegenwart. E. B.

Kartographie. Neuauflagen 1970 aus dem Geographischen Verlag Kümmerly & Frey, Bern:

Norditalien	1 : 500 000
Österreich	1 : 500 000
Italien	1 : 1 Million
Frankreich	1 : 1 Million
Spanien-Portugal	1 : 1 Million

Dem jüngsten Stand des Straßenbaus entsprechend. Hervorhebung landschaftlich reizvoller Strecken und sehenswerter Orte. Stadtdurchfahrtspläne als Nebenkarten; Motels, Campingplätze, Strandbäder. Drucktechnisch tadelloses Kartenbild, auch im fahrenden Auto leicht lesbar. Preis jeder Karte Fr. 5.80; in allen Buchhandlungen, Papeterien und Klubsekretariaten erhältlich. W.